

Bürgermeister der Stadt Walldorf
Herrn Matthias Renschler
Nußlocher Straße 45
69190 Walldorf



Mein Aktenzeichen
#2026_01_001
Bitte immer angeben!

Ansprechpartnerin:
mihriban.goenenc@gemeinderat.walldorf.de

Betreff: Folge-Anfrage Hinweis auf strukturellen Klärungsbedarf im schulischen Bereich
– Prävention von Diskriminierung und Stärkung vertrauensvoller Meldewege

Sehr geehrter Bürgermeister Herr Renschler,

auf unsere Anfrage vom 03.12.2025, Ihr Antwortschreiben vom 19.12.2025 sowie auf den Sozialbericht der Stadt Walldorf 2024 bitte ich um eine ergänzende schriftliche Stellungnahme zu folgenden Punkten.

Der Sozialbericht 2024 beschreibt umfangreich und detailliert Angebote, Fallzahlen und Tätigkeiten insbesondere im Bereich der Schulsozialarbeit und der sozialen Begleitung von Kindern und Jugendlichen. Gleichzeitig bleiben aus meiner Sicht zentrale Fragen der strukturellen Steuerung und Auswertung offen, die für die Bewertung der bestehenden Präventions- und Schutzmechanismen wesentlich sind.

1. Auswertung struktureller Hinweise:

Der Sozialbericht weist über mehrere Jahre hinweg hohe und teils steigende Beratungszahlen an nahezu allen Walldorfer Schulen aus.

Wir bitten um Auskunft,

- ob und in welcher Form diese Beratungen über reine Fallstatistiken hinaus inhaltlich ausgewertet werden, um wiederkehrende oder strukturelle Problemlagen zu identifizieren,
- und wie solche Erkenntnisse gegebenenfalls in Entscheidungen oder Maßnahmen des Schulträgers einfließen.

2. Melde- und Rückkopplungsmechanismen:

In Ihrer Antwort wird auf bestehende Austauschformate sowie auf die Schweigepflicht der Schulsozialarbeit verwiesen.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um Klarstellung,

- ob es auf Ebene des Schulträgers festgelegte Verfahren gibt, um anonymisierte oder aggregierte Hinweise aus dem schulischen Umfeld systematisch zu erfassen und rückzukoppeln,
- und wie verhindert wird, dass strukturell relevante Hinweise folgenlos bleiben.

3. Rolle der Schulsozialarbeit im Steuerungssystem:

Der Sozialbericht macht deutlich, dass die Schulsozialarbeit eine zentrale Rolle bei Beratung, Prävention und Konfliktbearbeitung einnimmt, zugleich jedoch extern organisiert ist und keiner Weisungsbefugnis des Schulträgers unterliegt.

Ich bitte um eine Einschätzung,

- ob die Verwaltung die derzeitige Ausgestaltung für ausreichend hält, um auch strukturelle Fragestellungen verlässlich an den Schulträger rückzumelden,
- oder ob ergänzende Instrumente auf Trägerebene geprüft wurden oder werden.

4. Vertrauenzugang für besonders sensible Zielgruppen:

Angesichts des im Sozialbericht dargestellten hohen Anteils von Kindern und Familien mit Flucht- oder Migrationserfahrung bitte ich um Auskunft,

- ob es seitens der Stadt Erkenntnisse, Rückmeldungen oder qualitative Einschätzungen dazu gibt, wie diese Gruppen die bestehenden Melde- und Unterstützungsstrukturen wahrnehmen,
- und ob Hemmschwellen oder Vertrauensbarrieren systematisch erhoben oder berücksichtigt werden.

Diese Nachfrage richtet sich ausdrücklich nicht auf die Bewertung einzelner Personen, Schulen oder Einzelfälle, sondern auf Transparenz, Steuerungsfähigkeit und Weiterentwicklung der kommunalen Strukturen im Rahmen der Zuständigkeiten des Schulträgers.

Besten Dank im Voraus.

Mihriban Gönenc

Gemeinderätin

Wählervereinigung „Zusammen für Walldorf e.V.“